

GEWERBEVEREIN
KÜSNACHT
www.gv-kuesnacht.ch

KÜSNACHTER

Dorfpost

Nr. 375/19. August 2020

Monatszeitung des gv-kuesnacht.ch

Inside

Seite 4

1. Augustfeier in Küssnacht – traditionell, aber mal anders

Seite 5

Vom Reparatur-Fachmann zum Netflix-Installateur

Seite 7

Hussein Hussein – einst Geflüchteter, jetzt Maturand und Autor

Seite 8

Schuh-Design made in Küssnacht

Seite 13

Ciao Küssnacht – let's learn une nouvelle language insieme

Seite 15+16

Kirchen-/Vereinsnachrichten/Veranstaltungen

Editorial

Mit einem Rebberg durch die Corona-Krise

Um das Thema Corona kommt zurzeit niemand herum. Auch ich nicht. Mir fallen die Parallelen zum Weinbau auf: Mittlerweile weiss fast jede und jeder, was der R-Faktor bedeutet. Er gibt an, wie viele andere Personen von einer infizierten Person angesteckt werden. Liegt der R-Faktor unter 1, wird nicht von jeder infizierten Person eine andere angesteckt, die Krankheit breitet sich somit nicht weiter aus.

Epidemie im Weinberg nichts Neues

Winzerinnen und Winzer kennen den R-Faktor schon lange: Er liegt beim gefährdeten Falschen Rebenmehltau bei vielleicht 100 oder noch höher. Gelingt es diesem Schadpilz ein Rebenblatt zu befallen und seinen Zyklus bis zur Sporulation zu beenden, entlässt er tausende Sporen, die wiederum ein neues Rebenblatt infizieren können. Diese Epidemie lässt sich jedes Jahr im Weinberg beobachten. Das Spritzen der Reben mit Pflanzenschutzmitteln, seien es nun biologische oder konventionelle Mittel, verhindert die ungebremste Verbreitung, bietet aber letztlich keinen 100%igen Schutz. Ein kleiner Ausfall muss toleriert werden.



Diederik Michel, Aktuar vom Gewerbeverein Küssnacht.

Nur noch robuste Reben bei der Kanti

Mit Hochdruck wird an einem Impfstoff gegen SARS-CoV-2 geforscht. Und es besteht die Hoffnung, dass die Bevölkerung bald durch Impfen geschützt werden kann. Dass wir in Zukunft Reben gegen Pilzkrankheiten impfen könnten, wäre natürlich toll, aber es ist sehr unwahrscheinlich. Zudem gibt es bereits

resistente Rebsorten, die das Problem der Pilzkrankheiten elegant lösen. Darüber habe ich vor einem Jahr an dieser Stelle berichtet. (Übrigens können Sie alle Ausgaben der Dorfpost der vergangenen zehn Jahre auf www.gvkuesnacht.ch/dorfpost nachlesen).

Die Umveredelung der Küssnacher Seminarreben befindet sich in der dritten und letzten Etappe und wird Ende Jahr erfolgreich abgeschlossen. Ab dem Jahr 2021 gedeihen in dieser Reblage dann nur noch robuste Rebsorten – ich bin gespannt auf diesen neuen Küssnacher Wein, doch ich muss mich noch gedulden, wird er doch erst 2022 fertig sein.

Bei diesem wunderbaren Sommerwetter findet zum Glück das soziale Leben draussen statt, und das Infektionsrisiko halte ich somit für gering. Als selbständig Erwerbender bin ich natürlich Optimist; trotzdem schaue ich auch mit Sorge den kommenden Monaten entgegen. Zum einen steigt mein persönliches Risiko, infiziert zu werden. Sei es durch Kundschaft oder Freunde, die gerade aus den Ferien in einem Risikogebiet zurückgekehrt sind oder durch die vermehrt in Innenräumen stattfindenden sozialen Begegnungen, weil die Aussentemperaturen im Herbst

sinken. Falls ich mich in Isolation oder Quarantäne begeben müsste, wer macht dann den Wein? Das geht nun mal nicht aus dem Homeoffice.

Ich vermisse den Händedruck!

Zum anderen besteht, wenn ich den Teufel an die Wand male, die Möglich-

Fortsetzung auf Seite 3

So gewinnt
Komfort
an Boden.

www.b-floor.ch



B-floor Bodenbeläge

Scherer Heizungen AG



044 910 90 86

Service
Reparaturdienst

Heizungssysteme, Öfen, Sanitärarbeiten, Boilerentkalkungen,
Öl, Gas und Alternativ
info@scherer-heizungen.ch – www.scherer-heizungen.ch

e-bettenshop.ch
Schauen Sie rein, es lohnt sich!

Bico Duplo Swing-Flex
90 x 200 cm
CHF ~~1'690.00~~
1'385.80

Bico Isabelle Dream
90 x 200 cm
CHF ~~790.00~~ 655.70

Bico nirgends günstiger als bei e-bettenshop.

FREIMANN
Florastrasse 13 - 8700 Küssnacht
044 910 15 34 info@freimann.ch 079 401 94 00

**vier
sind von hier.**

elektro 4 AG
Küsnacht
www.elektro4.ch | 044 922 44 44

Stenz
Metallbau AG

Weinmangasse 12 8700 Küsnacht
Tel. 044 910 00 53 Fax 044 910 01 60

www.stenz-metallbau.ch

Türen + Tore
Reparaturen
Treppen

Brandschutztüren
Verglasungen
Geländer

Wir machen aus Ihren Wünschen Qualitätsprodukte!

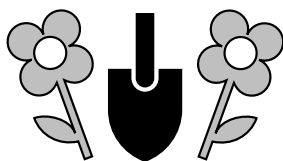
euronics von Allmen

Rosenstrasse 8 | 8700 Küsnacht | Tel. 044 910 41 22 | rtvforallmen@afra.ch
Fachberatung | Service | Reparaturen | HiFi | Digital - TV | Multimedia

Wir kaufen Goldschmuck, Diamanten alte Uhren
Gerne erstellen wir eine unverbindliche Offerte

**Ankauf von Uhren, Schmuck, Altgold, Silber,
Münzen und Raritäten**

Bernhard von Wyl – von Wyl Uhren + Schmuck
Kirchgasse 45, Meilen, Tel. 044 923 04 81, www.von-wyl.ch



Liechti AG

Abteilung Gartenbau

Im grünen Hof 52, 8133 Esslingen Telefon 043 277 86 27, Telefax 043 277 86 28, Natel 079 934 86 90
Seesstrasse 105, 8700 Küsnacht Telefon 044 910 04 57, Telefax 043 277 86 28, Natel 079 934 86 90
Werkhof: Isenrietstrasse 14, 8617 Mönchaltorf, Telefax 043 277 86 28
www.gartenbau-liechti.ch

24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

*e gueti
Verbindig!*

Heeb +ENZLER AG
Elektro – Telecom
Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

c o c o o n
KAUFMANN

SCHÖNE BÄDER

Alte Bergstrasse 91
8704 Herrliberg
Telefon 044 915 10 12
Fax 044 915 10 09
www.cocoonliving.ch



Kurt Zuber AG
Florastrasse 19
8700 Küsnacht
Tel. 044 910 92 29
Fax 044 910 32 39



A. Trudel AG

Pascal Schweingruber
Geschäftsführer

Im Lägi 3
8700 Küsnacht info@trudelag.ch
+41 79 662 21 13 www.trudelag.ch

Otto Wehrli AG Gipsergeschäft

Inhaber Beat Hollenweger Tägermoosstrasse 15
Postfach 1610 – 8700 Küsnacht

Ausführung Tel. 044 – 910 13 57
Sämtlicher Natel 079 – 390 53 56
Gipsarbeiten Fax 044 – 910 13 87



Rosa dei Venti
Ristorante/Pizzeria
mit Holzofen

Familie Aslani
Bahnhofstrasse 2, 8700 Küsnacht
T 044 752 08 93, F 044 752 08 94

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
11 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 23.30 Uhr
Sonntag geschlossen

Fortsetzung von Seite 1

keit einer zweiten Welle und damit im schlimmsten Fall ein zweiter Lockdown. Wir sind relativ glimpflich durch den Lockdown gekommen, da der Wein dem Lebensmittelgesetz untersteht und somit gleich wie andere Lebensmittel weiterhin verkauft werden durfte. Doch unsere Partner der lokalen Gastronomie

hat es zum Teil weit schwerer getroffen. Sie mussten, wie viele andere Geschäfte auch, zwei Monate lang geschlossen bleiben. Die entstandenen Umsatzeinbussen können nicht mehr aufgeholt werden. Umso mehr ist das lokale Gewerbe auf die Solidarität der Küssnacher Bevölkerung angewiesen. Diese Solidarität wurde gelebt, und das stimmt mich zuversichtlich für die Zukunft.

Mit einer Änderung tue ich mich nach wie vor schwer: Dem Verzicht auf das Händeschütteln. Ein tief in der westlichen Kultur verankertes Ritual bei der Begrüssung von Freunden, Bekannten und Unbekannten. Ich vermisse den Händedruck! Ein Zeichen der Offenheit und unvoreingenommenen Freude sein Gegenüber zu treffen. Mit den Alternativen werde ich zwar nicht richtig

warm, sei es Winken, Nicken, Elladress-dl@chmedia.chbogen-Gruss oder Fuss-Check, aber ich muss mich damit abfinden. Denn das oberste Gebot ist die Infektionsketten zu durchbrechen und damit den R-Faktor unter 1 zu halten.

Diederik Michel, Aktuar
Gewerbeverein Küssnacht

Café Münz geht, Kafi Carl kommt

Erfreuliche News von der Gastro-Front: Matthias Schmutz und seine Frau Chantal übernehmen das Café Münz, das bisher durch die Hände von Monika Schmidlin geführt worden ist. Ein Monat später als geplant, konnten sie nun das Lokal unter neuem Namen eröffnen.

Eigentlich wollte das Ehepaar Schmutz ihr Kafi Carl im April eröffnen, doch die Corona-Krise machte ihnen einen Strich durch die Rechnung. Statt geplant, öffnete das Café an der Bahnhofstrasse 4 am Dienstag, 12. Mai, um 6.00 Uhr seine Tore. Vorher waren sie nur für Handwerker geöffnet, die dem Café mit sanften Renovierungsarbeiten neues Leben einhauchten. Matthias Schmutz hat das Café von Monika Schmidlin übernommen, die altershalber aufhören wollte, «um einfach mal auszuschlafen», wie sie sagt. Auf der Karte sind weiterhin typische Café-Spezialitäten zu finden, zudem werden Brötchen und Gipfeli jeden Morgen frisch aufgebacken.

Kaffee und meh

Das junge Ehepaar, das sich nun erstmals in der Gastronomiebranche versucht, hat viel vor: «Unser Motto ist Kaffee und meh. Wir möchten das Kafi auch noch mit weiteren Aktivitäten bespielen», erzählt Matthias Schmutz enthusiastisch. Eine erste Aktivität in diesem Zusammenhang waren Cocktailabende, die im Juni und Juli erfolgreich durchgeführt wurden und bei den Kunden auf grosse Begeisterung stießen. Auch haben die neuen Besitzer des Treffpunkts für viele Küssnacherinnen und Küssnacher einen interessanten Künstler mit an Bord, der seine Objekte im Café ausstellt. Mehr dazu sei in Pla-

nung und über Anregungen und Wünsche ihrer Gäste würden sich die Besitzer sehr freuen.

Offene Türen – auch am Sonntag

Seit Oktober 2019 sei die Übernahme des Cafés schon in Planung gewesen, bis ihnen Corona einerseits den Druck mit den Renovierungsarbeiten nahm, andererseits aber auch betriebswirtschaftliche Sorgen bereitete. Als es sehr kurzfristig hiess, dass der Eröffnung nun nichts mehr im Wege stehe, waren die Schmutz' erneut gefordert – meisterten aber auch diese Situation mit Bravour. «Wichtig wird nun sein, dass wir bestehende und neue Kunden über unser Tun informieren können. Gerade die Öffnung am Sonntag und die Brunchmöglichkeit auf Vorbestellung müssen wir noch mehr bekannt machen», meint Matthias und fügt hinzu: «Auch möchten wir in einem weiteren



Mehr als nur ein Café – Mitarbeiter Dave beim Cocktailmischen.

Schritt auf die Küssnacher Vereine zu gehen.» Platz habe es in der Lounge ja genug, und schliesslich wäre es schade, wenn dieser nicht genutzt würde.

Lea Keller

Neuer Dirigent für die HEK

Mit nur einer Gegenstimme wurde der Küssnacher Christian Meier Ende Juni zum neuen Dirigenten der Harmonie Eintracht Küssnacht gewählt.

Meier hat sich Anfang Jahr spontan bereit erklärt, die Harmonie interimistisch auf das Frühlingskonzert im Mai vorzubereiten. Das Konzert musste abgesagt werden. Trotz den schwierigen Zeiten hat er sich dann offiziell als Dirigent bei der HEK beworben – zur Freude des Vereins, der auch dieses Jahr an der 1. Augustfeier beim Wehrdenkmal Forch aufgetreten ist.

Dirigieren und arrangieren

Christian Meier (*1970) wuchs in Pfäffikon SZ auf und nahm dort seinen ersten Trompetenunter-

richt. Bei Tony Kurmann besuchte er die Dirigentenkurse des Schweizerischen Blasmusikverbandes. Er studierte am Konservatorium Zürich (heute ZHdK Zürcher Hochschule der Künste) Blasmusikleitung (Diplom Typ A) bei Hans-Peter Blaser und Trompete (Lehrdiplom) bei Claude Rippas. Ergänzend zum Musikstudium bildete er sich bei André Bellmont im Arrangieren aus.

Nicht nur musikalischer Tausendsassa

Während mehreren Jahren leitete er den Musikverein Zürich-Witikon, den Harmonie Musik-

verein Lachen SZ, die Stadtmusik Bülach und war Inhaber des Musikverlags Music-Trans. Heute ist er freischaffend als Arrangeur und Dirigent tätig, spielt als Trompeter in diversen Ensembles, Orchestern oder solistisch mit Orgelbegleitung und hat ein interessantes Hobby: Er baute das historische Küssnacht als Modell nach (Die Dorfpost berichtete).

Regula Wegmann

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT



Einzelnachhilfe zu Hause

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten

- Alle Klassen und Lehrlinge
- Alle Fächer, z.B. Deutsch, Mathe, Franz., Ch., Physik, Engl., Rechnungswesen etc.



Institutsleiterin
Frau Landsperger

Ihre Beratung unter:

Tel. 044 201 13 51
www.abacus-nachhilfe.ch

Die nächste Dorfpost:
16. September.
Redaktionsschluss:
2. September.

1. Augustfeier in Küsnacht – traditionell, aber mal anders

Trotz Corona wurde die Schweiz auch in diesem Jahr gebührend gefeiert. Mit 23 Salutschüssen früh morgens, gefolgt von einem ökumenischen Gottesdienst in der reformierten Kirche, fanden sich die Küsnachterinnen und Küsnachter am Abend beim Wehrmännerdenkmal ein.



Alles ist anders im 2020: Nicht einmal halb so viele Tische wie sonst waren aufgestellt.

Der Anlass am Samstagabend beim Wehrmännerdenkmal auf der Forch war zwar immer noch eine traditionelle Augustfeier, doch versteht es sich, dass diese coronakonform zu sein hatte.

So wurde auf eine Tanzfläche verzichtet und die lächelnden Gesichter der Turnvereinmitglieder blieben hinter Masken versteckt. In seiner Rede meinte Gemeindepräsident Markus Ernst augenzwinkernd, dass auch die Wahl seiner Person als Festredner wirksamer Teil des Schutzkonzepts sei, da so wohl nicht allzu viele Besucher angelockt würden.

Seit eh und je

Wie auch schon vor über 50 Jahren, fand sich auch in diesem Jahr das Ensemble Harmonie Eintracht auf der Forch ein und sorgte für berührende und mitreissende musikalische Interludien. Unter der Leitung von Christian Meier spielten verschiedene Musiker Trompete, Posaune, Klarinette und Saxophon den



Die Harmonie Eintracht bot einmal mehr beste musikalische Beiträge dar.



Eigentlich strahlten alle vom TV Forch über beide Ohren, was mit Masken nur schwer zu erkennen ist.



Reden schwingen kann er. Markus Ernst traf den Apfel im Kern.



Singet freie Schweizer, singet.

Musketiermarsch, Smoke on the Water, alles wod bruchsch uf de Welt, gefolgt vom Schweizer Psalm und dem Marsch Schwyzer Soldate. Für volle Bäuche und feuchte Kehlen sorgte einmal mehr die aufgestellte Truppe des Turnvereins.

Nach vorne schauen und nicht zurück

In seiner Rede sagte Gemeindepräsident Ernst überzeugt: «Trotz allen Restriktionen war für mich klar, dass wir den 1. August – wenn immer möglich – gemeinsam begehen sollten.» Er regte an, sich auf die Werte der Eidgenossenschaft zu besinnen und sich Gedanken zur Entwicklung der Schweiz und einem persönlichen Beitrag dazu zu machen. Um das Thema Corona käme man wohl kaum herum, denn genau jetzt seien diese Werte, die unser Land geprägt und stets weitergebracht haben, unverzichtbarer denn je: Nachbarschaftshilfe, Gemeinsinn, Rücksichtnahme zwischen

Generationen, Offenheit für Neues und Innovationen, Risikobereitschaft und das Unternehmertum. Auf einen Rückblick auf die Schweizer Geschichte verzichtete der Redner diesmal, «viel wichtiger ist es mir, Ihnen Zuversicht für die kommende Zeit mit auf den Weg zu geben.» Gemeinsam solle man nach vorne schauen, die Privilegien der direkten Demokratie nutzen und offen für Neues sein.

Trittst im Morgenrot daher ...

Nach einer Danksagung an alle Beteiligten für ihre Mitwirkung und an die Küsnachter Bevölkerung für ihre Disziplin, erhoben sich die 299 Leute und sangen gemeinsam – begleitet von der Harmonie Eintracht – die erste Strophe des Schweizer Psalms. Glücklicherweise wehte gerade Föhnwind, sodass die Bakterien nach Zollikon und nicht nach Küsnacht getragen wurden. Weil auf ein Feuerwerk verzichtet wurde, um Menschenmengen zu verhindern und Abstände einzuhalten, zündete die freiwillige Feuerwehr Küsnacht stattdessen ein grossartiges Höhenfeuer an – ein Zeichen der Verbundenheit aller Regionen der Schweiz. *Lea Keller*



Grosser Dank gilt der freiwilligen Feuerwehr Küsnacht.



Ob ein Feuerwerk diesen Anblick hätte toppen können?

«Hallo Künsnacht»

Vom Reparatur-Fachmann zum Netflix-Installateur

Man kennt ihn vom Fussballplatz, von der Guggenmusik am Kinderfasnachtsumzug und nicht zuletzt aus dem Geschäft Euronics Radio-TV. Marcel von Allmen ist seit 36 Jahren im Gewerbeverein Künsnacht Mitglied und hat die Entwicklung des Radios und Fernsehens hautnah miterlebt.

Bereits seine Lehre hatte Marcel von Allmen 1975 im Elektronikgeschäft an der Rosenstrasse in Künsnacht begonnen. Der gelernte Radio- und Fernsehelektroniker arbeitete danach noch eine Weile auf seinem Beruf, absolvierte den Militärdienst und übernahm schliesslich 1984 das Geschäft von seinem Lehrmeister Ferdinand Gubler. In den 36 Jahren, in denen von Allmen als Unternehmer tätig ist, musste er sich laufend dem Wandel der Zeit anpassen. Ursprünglich verkaufte und reparierte er nämlich Schallplatten, CDs, Plattenspieler, Radios und Fernsehgeräte.

Als dann die Flachbildtechnik aufkam, musste er die Werkstatt reduzieren.

«Heutzutage wollen die Leute meist keine Reparaturen mehr, sondern bevorzugen einen technischen Fortschritt zu ähnlichem Preis», erklärt der Fachmann.

Die Fernsehbranche hatte Glück

Dass die Branche, angetrieben von der Digitalisierung, im Wandel ist und man als Unternehmer immer flexibel sein muss, zeigte sich auch während Corona. «Die Prioritäten der Kundschaft haben sich eindeutig verschoben», erzählt von Allmen. Weil man ja nur beschränkt in die Ferien könne und ans

Zuhause gebunden sei, leiste man sich dafür einen teureren Fernseher. Obwohl auch sein Laden während dem Lockdown schliessen musste, konnte er sonstige Dienstleistungen anbieten und so hätten sich auch neue Verkäufe ergeben. Er sei ein Generalist, sagt Marcel von Allmen von sich, denn er repariere, verkaufe, berate, installiere und konfiguriere. Gerade Letzteres werde sehr geschätzt, vor allem bei älteren Leuten. «Während Corona habe ich oft Netflix installiert und den Kunden erklärt, wie sie das nutzen können», so der Unternehmer.

Der Mensch braucht einen Fernseher und Kontakte

Es habe eine Zeit gegeben, als die Digitalisierung ihren Aufschwung hatte und kleine Geschäfte in den Schatten gestellt wurden, wo sich von Allmen fragte, wieso er das Geschäft so noch weiterführen solle. Doch die Wertschätzung habe in letzter Zeit wieder extrem

zugenommen. «Wer weiss, vielleicht haben wir das Corona zu verdanken. Die Leute freuen sich in Zeiten der Isolation und Distanz über jeden Kontakt», meint der Gewerbler, der auch selbst den Kundenkontakt enorm schätzt und auch gerne pflegt. Er bietet ein Rundum-sorglos-Paket an, das auch Dienstleistungen während der Garantiezeit beinhaltet. Gerechnet auf das Gesamte sei der Fachhändler damit sogar oft günstiger als ein Grossverteiler. Bei von Allmen stehe zwar in einigen Jahren die Pensionierung an, jedoch habe er momentan total den Plausch und sei rundum glücklich – dank seiner Kundschaft.

Im Sommer Fussball, im Winter Posaune

Nicht nur durch seinen Beruf ist der 60-Jährige mit Künsnacht verbandelt, auch für seine Hobbys fand er an seinem Arbeitsort Raum dafür: Seit 47 Jahren ist von Allmen Mitglied beim FCK und habe in fast allen Mannschaften, ausser bei den Frauen natürlich, einmal gespielt. Als Platzspeaker und Berichterstatter für die Zürichsee-Zeitung ist er wohl auch beim einen oder anderen FCK-Fan bekannt. Doch Fussball ist noch nicht alles; das Herz des fünffachen Vaters schlägt auch im Rhythmus der Guggenmusik. Mit seiner Posaune sorgt er mit der Gruppe «Müllibord-Schränzer Grüenige» jeweils an Fasnachtsanlässen für tolle Stimmung.

Den GVK möchte ich nicht missen!

Es herrsche total gute Stimmung im Gewerbeverein bei den Detaillisten; man tausche sich aus und könne sich aktiv einbringen. Von Allmen schätzt das sehr. Es ist schön, wenn sich die 200 Mitglieder des Gewerbevereins gegenseitig unterstützen. Um als Fachgeschäft im Dorf zu überleben, brauche es natürlich Kunden. Der Elektronikfachmann wünscht sich in dieser Hinsicht auch Loyalität. Durch seine Lehre, das Geschäft und den Fussball sehr mit Künsnacht verbunden, würde er diesen Arbeitsort gegen keinen anderen eintauschen. Als nächstes nominiert Marcel von Allmen Beni Lang, Metzgerei Oberwacht.

Lea Keller



Marcel von Allmen – dieser Fachmann ist in Corona-Zeit sehr gefragt!

Match Maker: Sportchef Nico Decurtins

Mitten in der Corona-Krise und am Ende der abgebrochenen Eishockey-Saison wurde der 36-jährige Nico Decurtins zum Sportchef der 2. Liga-Mannschaft des SCKs ernannt. Er möchte aber mehr, als nur das beste Pferd im Stall zu managen.

Nico Decurtins war gerade mal sieben Jahre alt, als ihn seine Eltern, kaum in die Schweiz gezogen, für den Eishockey-Sport begeisterten. «Dass ich im SCK spielen werde, war einfach klar», sagt der neue Sportchef, der mittlerweile immer noch bei den Senioren des SCKs aktiv ist. Vorstandsmitglied Bruno Peter, der neben ihm sitzt, nickt ihm zu. Auch er kommt aus einer Eishockey-Familie und verbrachte wie schon sein Vater und jetzt seine Enkel den Grossteil seiner Kindheit und Jugend auf der KEK. «Die KEK war unser zweites Zuhause; wir haben da trainiert, gespielt, gefeiert und das erste Mal unter der Tribüne geschmust», sagt sich Bruno Peter erinnern.

Perfekter Match

Obwohl die beiden verschiedenen Generationen angehören, verstehen sie sich blendend. «Sport verbindet eben und man lernt Freunde fürs Leben kennen», sagt Nico, der nach verschiedenen Auslandsaufenthalten wieder in Zürich lebt. Der Vater von zwei kleinen Buben scheint ein idealer Match für den SCK zu sein. Dank seiner langjährigen Tätigkeit als Marketing-, respektive Vertriebsleiter für Tesla und für ein Tech-Startup bringt er viel Know-how im Bereich Vermarktung und Digitalisierung mit, mit dem er sich auch im Verein einbringen will, denn neue Ideen sind gefragt, schliesslich verändert sich die Gesellschaft laufend.

Es wäre schön ...

Andererseits ist er gemässigt und reif genug, um die älteren Vorstandsmitglieder nicht vor den Kopf zu stossen. «Heute benutzen wir eine digitale Kollaborations-Plattform für unsere Vereins-Dokumente. Das bedurfte einer kurzen Einführung für alle, weil viele im Verein diese Art der Zusammenarbeit noch nicht kannten», so Nico und fügt an: «Klar, es wäre auch schön, wenn jemand Webseite und Social Media professionell betreuen könnte, um uns als Club noch besser digital in Szene setzen zu können, doch dazu fehlt schlicht die Zeit und das Geld. Darum machen wir alles in Eigenregie.»

40'000 Franken fehlen

Aber jetzt gehe es erst einmal um die Suche nach zusätzlichen Einnahmequellen. Etwa 40'000 Franken sind dem SCK bis heute wegen Corona durch die Lappen gegangen. «Alle Events, bei denen wir normalerweise anzutreffen sind, wurden abgesagt.» Und der Vereinsbetrieb ist nicht ganz billig: Reisen, Coaches, Trainingscamps, Spielorganisation – das alles kostet trotz vielen freiwilligen Helfern. Immerhin, die Beiträge von meist lokalen, kleineren Sponsoren blieben grösstenteils erhalten. Diese Beiträge seien enorm wichtig, betont Bruno Peter und ist dankbar für die Loyalität der zahlreichen Gönner gegenüber dem Verein. Darum wollen sie



SCK-Präsident Thomas Zorn (hinten links), Vize-Präsident Bruno Peter, Sportchef Nico Decurtins (vorne links), und Markus Bürgi (vorne rechts) im neuen SCK-Tenü.

diese Partnerschaften auch weiter pflegen und ausbauen. Zum Beispiel mit innovativen Events, an denen sich Verein und Sponsoren noch besser kennenlernen. «Wir möchten unseren Partnern neue Möglichkeiten bieten und auch neue Sponsoring-Ideen umsetzen.»

Nachwuchs ist gesichert

Im Gegensatz zu anderen Vereinen muss der SCK weniger um seinen Nachwuchs bangen. Dieser kann grösstenteils aus der renommierten ZSC/GCK Lions-Organisation rekrutiert werden. Viele der jungen Erwachsenen, die es

nicht in die obersten Spiekklassen schaffen, wollen beim Traditionsverein SCK spielen. Auch dank dem SCK-Steckenpferd – der 2. Liga-Mannschaft – wird der Verein positiv in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Dass Eishockey ein gutes Image hat, freut auch Bruno Peter. Für ihn ist die anstehende Abstimmung zur KEK-Sanierung deshalb eine Herzensangelegenheit. Und auch der frischgebackene Sportchef hofft, dass eines Tages seine Kinder auf der KEK ihre Runden drehen werden.

Regula Wegmann

<https://www.sckuesnacht.ch/>

Leistungsspektrum:

- Neubau
- Fassade
- Umbau
- Kundenarbeiten
- Gesamtprojekte
- Betoninstandsetzung

Seit über 50 Jahren sind wir dabei:

Was wir machen, machen wir richtig.

Von Küssnacht aus
für die ganze Region.
www.spleissbau.ch

SPLEISS
Die Baumeister mit Herz und Verstand

Hussein Hussein – einst Geflüchteter, jetzt Maturand und Autor

Seit fünf Jahren lebt er in der Schweiz, spricht Deutsch und sogar «Schwiizerdütsch», gerade hat er die Matur bestanden und gibt im August sein eigenes Buch heraus. Seyid Hussein Hussein erzählt von seinem Leben und wie Flüchtlingsintegration in Küssnacht funktionieren sollte.

Während viereinhalb Jahren, in denen Hussein nun in der Schweiz lebt, eignete er sich Deutschkenntnisse an, die es ihm erlaubt haben, seine Erinnerungen an die Flucht aus Afghanistan in Worte zu fassen. In Form einer Maturitätsarbeit erzählte er seine eigene Geschichte, und um seine Erinnerungen bestätigt zu haben, verglich er sie mit jenen von seinen damaligen Gefährten. Seine Arbeit kam unter die 50 besten des Kantons und wurde schliesslich sogar ausgezeichnet. Der Zocher-Peter Verlag wurde daraufhin auf Husseins Werk aufmerksam und bringt das Buch im August 2020 heraus.

Meine Erzählung gab den Menschen eine neue Perspektive und den Flüchtlingen Hoffnung.

Für ihn war schon früh klar, dass er über seine Geschichte berichten möchte. Nicht nur, wegen seinem ausgeprägten Interesse an Asylpolitik und -geschichten, sondern auch, weil er merkte, dass viele Schweizer, mit denen er zu tun hatte, wenig über Migranten

wussten. Durch seine Erzählungen wollte der 22-Jährige die verallgemeinerte Ansicht von Flüchtlingen verändern, indem er eine neue Perspektive schaffte. Auch hofft der Maturand mit seiner Geschichte den Menschen, die einen ähnlichen Weg gingen, eine Stimme geben zu können und so auch etwas Hoffnung. «Mit einer Auszeichnung und einem Buchverlag hätte ich nie gerechnet. Ich freue mich aber umso mehr, Flüchtlingen so eine noch lautere, stärkere Stimme zu geben», sagt Hussein.

Anschluss fand der Geflüchtete an der Kanti Küssnacht

Obwohl er mit seinem Buch eine von vielen möglichen Fluchtgeschichten erzählt und den Fokus nicht zu sehr auf sich selbst legen will, half das Niederschreiben des Erlebten persönliche, traumatisierende Erinnerungen zu verarbeiten. Es habe auch Phasen gegeben, wo er nicht mehr weiterschreiben konnte und in der Gedankenwelt gefangen war. Oft halfen ihm seine Freunde, die ihn auf Wanderungen mitnahmen oder mit ihm Zeit verbrachten, aus der Gedankenwelt und zurück in die Realität zu kommen. Anschluss habe er an der Kanti Küssnacht ziemlich schnell gefunden, erzählt Hussein. «Die Schweizer sind alle sehr hilfsbereit und machen kaum Unterschiede von Nationalität oder Herkunft; das habe ich extrem geschätzt und mich schnell wohlfühlt.»

Konfrontation mit Vorurteilen

Hussein, der neben dem Schreiben auch gerne Kohlezeichnungen macht, hat nach der Ankunft in der Schweiz vor fünf Jahren zuerst versucht, Arbeitserfahrungen zu sammeln. Doch dabei wurde er oft mit Vorurteilen und negativen Erfahrungen konfrontiert: «Meine Bewerbungen für Lehr- und Schnupperstellen als Informatiker wurden oft abgelehnt, ich hatte kaum die Möglichkeit



Die Verbundenheit mit diesem Ort ist gross, an der Kanti Küssnacht hat Seyid Hussein Hussein den Grundstein für seine Zukunft gelegt.

mich vorzustellen.» Das liege wohl am Asylstatus in seinem Lebenslauf und seiner Herkunft, meint der offene und freundliche Hussein. Er erzählt aber von Bekannten, die nun trotz ihrer Herkunft eine Lehre machen konnten und betont, dass er es grossartig fände, wie sich Firmen gegenüber Migranten in den letzten Jahren geöffnet hätten.

Geduld, Willen, Zusammenhalt, Beziehungen und Sprache

Hussein sagt von sich, er habe viel Glück gehabt; die richtigen Menschen kennengelernt, gute Freunde gefunden und nur durch die Unterstützung von Privatpersonen kam es überhaupt dazu, dass sein Buch nun veröffentlicht wird. Doch für vieles musste sich der junge Erwachsene selber einsetzen: Den

Schlüssel zur Integration, die Sprache, wurde ihm nämlich nicht, wie in anderen Kantonen der Schweiz, vom Staat zur Verfügung gestellt. Hussein organisierte sich diese selber, und um sie finanzieren zu können, unterrichtete er im Gegenzug Analphabeten. «Nur durch Kommunikation ist es schliesslich möglich, dass Ausländer in einer neuen Kultur klarkommen.» Ob die Distanz zwischen Einheimischen und Ankömmlingen an der zurückhaltenden Art der Schweizer liege oder ob es die Angst der Flüchtlinge ist, Fehler zu machen, falsch zu kommunizieren oder nicht verstanden zu werden, wolle er nicht festlegen. Viel wichtiger als eine Schuldzuweisung seien Anlässe, wo Menschen verschiedener Herkunft oder Altersgruppen zusammenkämen und sich austauschen können.

Lea Keller



Er erzählt die Geschichte seiner Flucht in der Maturaarbeit, die zum vielbeachteten Lesewerk wird: Hussein Hussein.

Schuh-Design made in Küsnacht

Dorothea Nicolai liebt ihre Schuh-Kollektion, und das ist verständlich. Die in Küsnacht wohnhafte Kostümbildnerin ist gerne «gut angezogen» und designt seit drei Jahren Schuhe, die Must-have-Charakter haben, wenn «frau» und «man» die 20er-Jahre mag.

Die Schuhe sind der Hammer, schiesst es mir durch den Kopf, als ich sie das erste Mal sehe. Nicht, dass sie äusserst glamourös wirken oder wie Haut Couture aussehen, vielmehr erinnern sie mich an die Damen der Serie «Telefonistinnen», die mich durch Corona begleitet hat. Eine Serie über starke Frauen in den Zwanzigerjahren, die sich auf erfrischend liebenswürdige, aber auch teuflische Art, emanzipiert hatten. Dorothea Nicolai kennt diese Epoche gut: «Es war die Zeit, in der Frauen kürzere Röcke trugen, man das erste Mal also die Schuhe und Knöchel sah. Das löste einen riesigen Boom der Schuhmode aus», weiss Dorothea. Auch war es die Zeit, in der sich die Frauen das erste Mal für die Gleichstellung einsetzten. Aufmüpfig, aber trotzdem charmant, sind auch die Schuhe von Dorothea. Man möchte mit ihnen tan-



«Ich mache, was mir gefällt»: Dorothea Nicolai designt seit drei Jahren Schuhe für Damen und Herren.

zen, gehen, picknicken, einen Städtetrip machen oder im Regen küssen.

Bequeme Schuhe sind auf der Bühne unabdingbar

Design hat sie die Kostümbildnerin und neues Gewerbevereinsmitglied Dorothea Nicolai, die vor drei Jahren nach Küsnacht gezogen ist. Wenn sie erzählt, wie sie zur Schuhdesignerin wurde, lacht sie verschmitzt: «Es war mein verrückter Traum, Schuhe zu entwerfen.» Als Chefin in Kostümabteilungen der grossen Bühnen dieser Welt arbeitete sie meist auch eng mit den hauseigenen Schuhwerkstätten zusammen. «Da lernte ich, auf was es bei Schuhen ankam.» Die Darsteller sind auf bequeme Schuhe angewiesen, trotzdem müssen sie – je nach Inszenierung – elegant aussehen. Dieser Ansatz verfolgt Dorothea auch mit Colette, Isodora, Fred und Louis, ihre Schuhmodelle für Damen und Herren, benannt nach besonderen Persönlichkeiten der 20er Jahre. «Ich will, dass man sich mit einem Nicolai Schuh von morgens bis abends angezogen fühlt.»

Sie werden toll aussehen.

Ich habe anfangs Hemmungen, einer der schönen Pumps anzuziehen, denn mit meinen grossen Füssen versuche ich auffällige Damenschuhe zu meiden. Doch Dorothea winkt ab und meint: «Sie werden toll aussehen.» Von 34 bis 43 für Damen und 36 bis 48 für Herren sind ihre Standardgrössen. Ich traue mich und bin überrascht. Die runde Spitze vorn, die mit weichen Ziegenleder ausgearbeitet ist und allen Zehen genug Platz lässt, sowie die satt sitzende Ferse, fühlen sich wunderbar an. Dank dem breiten 4-cm-Absatz nehme ich automatisch eine gerade Haltung an und könnte immer noch elegant über eine Pflasterstein-Piazza in Italien flanieren – oder rennen.

Von Ziegenleder und Hightech-Material

Apropos Italien, die Schuhe werden in der Gegend von Padua in einer klei-



Das Markenzeichen der Nicolai Schuhe designed in Küsnacht und made in Italy, sind die Farbkombinationen, die auffällig und trotzdem sehr anpassungsfähig sind.

nen Manufaktur hergestellt. Ein Familienbetrieb, der jetzt auch in Corona-Zeiten sehr gelitten hat. Zu den drei Frauen, die den Laden schmeissen, hat Dorothea mittlerweile eine freundschaftliche Beziehung, und sie liebt die Besuche bei Ihnen. Mit ihnen kann sie über neue Materialien fachsimpeln – so zum Beispiel Dorotheas Idee vom veganen Schuh, der aus Hightech-Material aus der Autoindustrie hergestellt ist. «Es ist einfach toll mit solchen Menschen zusammenzuarbeiten und ihnen neue Ideen zu präsentieren, die sie dann nach bestem Kenntnis des Handwerks umsetzen.»

Irgendwie kommen die Schuhe zum Besitzer

Man sieht Dorothea die Begeisterung für ihre Schuhe an und diese möchte sie auf möglichst persönlicher Ebene teilen. «Ich verkaufe keine Schuhe an Leute, die sie vorher nie anprobiert haben. Jedes Modell wird speziell für

eine Kundin angefertigt, und ich möchte, dass es perfekt sitzt.» Auf der Webseite sieht man die verschiedenen Modelle, doch kann man sie nicht direkt kaufen. Auch in Boutiquen sucht man sie vergebens. Wer sie haben will, kann sie via E-Mail kontaktieren und Dorothea organisiert, dass die passenden Modelle zum Anprobieren bei der Person irgendwie ankommen – ob in Berlin, Zürich oder Paris.

Kunden sollen meine Schuhe anprobieren vor dem Kauf.

Dorothea Nicolai steht noch am Anfang ihrer Schuhdesign-Karriere, und sie will, dass ihre Kundschaft organisch wächst. Ich verstehe ihre Einwände, ein Marketing und kommerzielles Vertriebsnetz aufzuziehen, denn der Kauf von Nicolai-Schuhen soll schon ein unvergessliches Erlebnis werden – für die Kundinnen und Kunden und für Dorothea selber. *Regula Wegmann*

Ein Hochsommerabend mit den Tiefs namens Corona und Covid

Was für eine Freude herrschte, als sich an diesem 14. Juli bei sonnigem Sommerwetter die Gewerbler des GV Künsnachts endlich wieder zum regelmässigen GV-Apéro in der Steinburg treffen durften.

Der Austausch untereinander sei extrem wichtig, denn man könne sich im gemütlichen Rahmen austauschen, sagt Vereinsvorstand Cyril Göldi, der den Apéro jeweils organisiert. Es ist das erste Zusammentreffen nach der Corona-Krise und deshalb auch speziell. Geredet wird viel über den Lockdown. Das ist logisch, schliesslich verloren einige gar ihr komplettes Business. Vereinsmitglied Susanne Christine Morf erzählt, dass sie früher grosse Concierge-Aufträge für Firmen hatte, nun sei aber niemand mehr auf das Organisieren von Business-Flügen, grossen Events oder Hotelübernachtungen angewiesen. Sie wird sich neu orientieren müssen, auch weil sie glaubt, dass sich die Arbeitswelt langfristig verändern wird. Homeoffice werde zum Alltag, Büros müssen nicht mehr so oft eingerichtet oder geputzt werden. Roberta

Zeller hat mit ihrem Concierge Service mehr Glück: Dank ihrem zweiten Standbein Buchhaltung hat sie immer noch gut zu tun. Ihre Kunden waren schon immer eher Privatpersonen, die natürlich auch während Corona froh waren, dass jemand die Lebensmittel besorgte oder die wichtigen Briefe auf die Post brachte.

Velofahren war der Corona-Sport schlechthin

Die Stimmung ist trotz den Negativnachrichten heiter. Es scheint, man ist einfach froh, dass man wieder Alltägliches geniessen kann, sich einfach bei einem Gläschen Wein in der Weinbar der Steinburg unterhalten darf. Und es gibt sie auch, die tollen Geschichten, die Gewerbetreibenden, die ihr Umsatz während Corona sogar steigern konn-



Olivier Timonin von der coast Boutique, Augenärztin Nadine Gerber-Hollbach vom Zentrum für Augen Künsnacht und Verena Vollenweider von der Tabatière Künsnacht.



Hochsommerliches Wetter erfreut die anwesenden Gewerbetreibenden.



Im Form eines Pochettlis wäre die Maske für den Notfall dabei. Roberta Zeller und Peter Borgts in der Weinbar der Steinburg.

ten. Zum Beispiel Madame Vollenweider von der Tabatière Künsnacht. Sie hatte einiges zu tun und neue Kunden im Geschäft empfangen. Nur Online-Übergott Google nervte sie, der auf der Google-Suche das Geschäft als geschlossen meldete, «obwohl ich immer offen hatte während des Lockdowns», sagt sie. Aber ja, sie könne sich nicht beklagen.

Däumchendreher in der Praxis

Auch Augenärztin Nadine Gerber-Hollbach, die letztes Jahr mit ihrer Kollegin das Zentrum für Augen Künsnacht beim Bahnhof eröffnete, erzählt über ihre Öffnungszeiten-Sorgen: «Wir mussten die Praxis geöffnet haben, nur hatten wir gar keine Patienten». Denn diese durften ja gar nicht kommen. Nun hätte

sich die Situation entspannt und die Praxis ist wieder gut besucht.

Velofahren im Trend

Auch Christian Gerhard vom Cycle Tec hatte allerhand zu tun, nachdem er wieder öffnen durfte. «Meine Ladenhüter gingen sogar raus. Alle wollten Velos kaufen.» Klar, ihn freut es und er hofft insgeheim, dass der Run auf Fahrräder in Künsnacht, den Gemeinderat und die Bevölkerung sensibilisiert, das Thema Fahrradwege anzugehen. «Wir haben keine Trails in Künsnacht, dabei wäre das Bedürfnis immens.» Wird es die nächsten Jahre mit Corona so weitergehen, müsse man wohl das Velonetz ausbauen, ganz einfach, weil niemand mehr ins Ausland geht und alle zuhause Ferien machen wollen.

Regula Wegmann

Publireportage

Guter Wille allein reicht nicht

Die Schweiz atmet auf – der Lockdown ist beendet.

Die Schweiz atmet auf, der Lockdown wird nach und nach beendet und die Schulen nehmen ihren Betrieb wieder auf!

Es wird vorausgesetzt, dass der Schulstoff, welcher teilweise im Home-schooling bearbeitet worden ist, sattelfest sitzt und man geht von einem einheitlichen Schulniveau aus. Die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler mit dem Fernunterricht waren sehr unterschiedlich.

Während manche gut damit zu rechkamen, haben sich viele andere schwer damit getan, den Lernalltag zu meistern. Dabei ist vieles auf der Strecke geblieben. Generell gehen die Lernfortschritte im Fernunterricht langsamer voran. Komplizierte Sachverhalte sind schwieriger zu erklären, als im Präsenzunterricht.

Mit ABACUS-Nachhilfe kann das Kind sich gezielt auf das neue Schuljahr vorbereiten und eventuelle Wissens- und Stofflücken schliessen – in gewohnter Qualität im Einzelunterricht zu Hause.

Wer jetzt mit Lücken oder Unsicherheiten wieder einsteigt, kommt leider schnell ins Stolpern. Da stellt sich automatisch die Frage, wie denn der schulische Erfolg zu bewerkstelligen ist? Für viele wird es ohne Nachhilfe nicht funktionieren, denn Schwächen und Lücken gehen selten von alleine weg und bleiben somit auch nach dem Lockdown und im neuen Schuljahr bestehen. Warum soll man dem nicht rechtzeitig entgegenwirken, bevor die schlechten Noten nach Hause kommen?

Die erfahrenen und qualifizierten Nachhilfelehrpersonen von ABACUS leisten die entscheidende Unterstützung,



ABACUS-Nachhilfeeinstitut bietet Hilfe zum Schulstart an.

denn jede Schülerin, jeder Schüler wird einzeln und individuell für die Schule fit gemacht, damit ein erfolgreicher und sorgenfreier Start ins neue Schuljahr gelingt.

Termine für eine ausführliche Information und Beratung können Sie unter 052 740 13 32 vereinbaren. Wir freuen uns auf Sie! Ihr ABACUS-Team Nordostschweiz.

Blick hinter die Kulissen – Besuch des Museumsdepots

Die momentane Sonderausstellung «all#täglich – Museumsobjekte als Zeitzeugen» des Ortsmuseums Küssnacht zeigt einige schöne und kuriose Objekte. Gegenstände begleiten uns Tag und Nacht – die Ausstellung ordnet die Gegenstände in einem Ablauf von 24 Stunden.

In der Ausstellung am Tobelweg ist jedoch nur ein Bruchteil der Sammlung zu sehen. Am Samstag, 29. August öffnet das Ortsmuseum Küssnacht um 14 Uhr die Tore zum Depot in Itschnach. Die Kuratorin Elisabeth Abgotzsporn

zeigt, was sonst noch für Schätze aufbewahrt werden. Das Publikum kann so einen Blick hinter die Kulissen werfen: Was für Dinge befinden sich unter den über 14'000 inventarisierten Objekten, und wie werden die Objekte gelagert?

Anmeldung erforderlich

Aus Sicherheitsgründen und wegen der Platzverhältnisse ist eine Anmeldung mit Namen und Telefonnummer bis am 23. August erforderlich. Ausserdem besteht aufgrund der engen Platzverhältnisse eine Maskenpflicht. Beschränkte Platzzahl, bei grösserer Nachfrage zweiter Rundgang um 15.30 Uhr: 044 910 59 70 (Telefonbeantworter, bitte Name und Nummer hinterlassen), info@ortsmuseum-kuesnacht.ch. Der Treffpunkt ist in Itschnach.



Das Depot bietet eine Hülle und Fülle von Gegenständen, die es zu erkunden gilt.

O Gasthof
Ochsen

Leo und Söhne
Dorfstrasse 25, 8700 Küssnacht
Telefon 044 910 92 94

9 bis 24 Uhr; Montag und Dienstag geschlossen

Ferien ambiance wie im Tessin.

Lassen Sie sich verwöhnen und vergessen Sie den Alltag.

In unserer kühlen Reblauben am Bach geniessen Sie klassische Sommergerichte wie Vitello Tonnato und andere leichte Speisen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Seeüberquerung Küsnacht – Kilchberg

Eine von vielen war sie letztes Jahr. In diesem Sommer hingegen war die Seeüberquerung von Küsnacht nach Kilchberg die einzige, die stattfand. Der Andrang war dementsprechend gross.

Organisiert hat sie der Tauchclub Glaukos, wobei er von der Seerettung Küsnacht tatkräftig unterstützt wurde. Die 230 Teilnehmenden schienen den Event noch mehr zu geniessen als sonst: «Die Stimmung war sehr fröhlich und viele haben es sehr geschätzt, dass wir trotz den erschwerten Bedingungen die Überquerung ermöglicht haben», sagt Franz Badertscher, Präsident des Tauchclubs Glaukos, und fügt an, dass die Corona-Richtlinien sehr gut eingehalten worden seien.

230 schwimmen ohne Panne

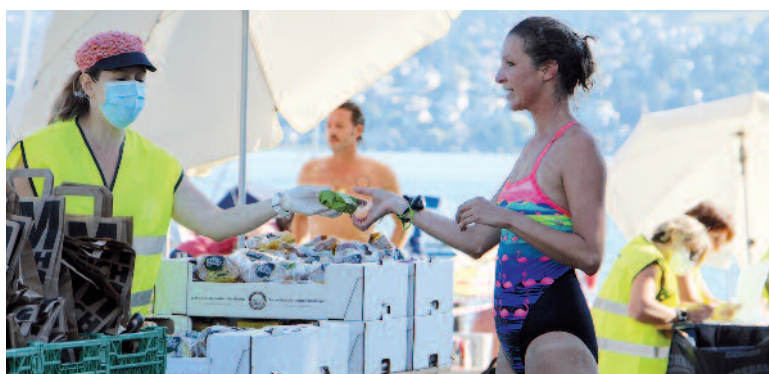
Von 250 Angemeldeten sind 230 über den See geschwommen, 20 sind nicht erschienen. Und alle, die gestartet sind, haben auch beendet, keiner musste folglich aufgeben und an Bord genommen werden. Die Bestzeit von 26:02 schaffte Ken McMahon mit Jahrgang 1959. Die erste Frau im Ziel war mit 31:41 Susan Hoss (Jg. 1970) und jüngste Teilnehmerin war Vivienne Dietrich, geboren 2008, mit einer Zeit von 57:50.rew



Bei den Temperaturen freuten sich alle auf den Schwumm quer durch den Zürichsee.



Der Event war mit 250 Teilnehmenden ausverkauft, geschwommen sind dann aber nur 230. Die Listen wurden dieses Mal pedantisch geführt.



Verpflegung, Tee und Bouillon gab es auch. Schliesslich waren die Schwimmerinnen bis zu eineinhalb Stunden im Wasser.



Stärkung für die Athleten, von denen alle ins Ziel kamen.



Für einmal ohne Tauchmaske, aber mit Schutzmaske. Das Tauchclubboot wird normalerweise für spannende Tauchgänge im Zürichsee genutzt.



Geschafft! Nach 1.8 Kilometer gingen die Schwimmerinnen in der Badi Kilchberg wieder an Land.

Podiumsdiskussion zur Begrenzungsinitiative

Wie viel Zuwanderung verträgt die Schweiz?

Dr. Nina Fehr Düsel
Kantonsrätin SVP

Thomas Forrer
Kantonsrat Grüne

Mittwoch, 2. September, 19 Uhr
Foyer Heslihalle, Untere Heslibachstr. 33, Küsnacht

Im Anschluss an das Podium sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.



svp-kuesnacht.ch

Rolf Genelin und Bernhard Lang
empfehlen zarte Fleischköstlichkeiten.
Sie haben die Wahl, wir die Qualität !!!!

Metzgerei Oberwacht



- Traiteur
- Spezialitäten
- Mittagsmenus
- Partyservice

Alte Landstr. 160, 8700 Küsnacht, 044 910 05 00

www.metzgerei-oberwacht.ch

Sträme Beizli Küsnacht

Seerestaurant im Strandbad - 044-910.95.64 - www.badibeizli.ch

Jeden Dienstag ab 18h

Smoker

wechsellnd z.B. Prime Rib, Lechonera, Spar Ribs, etc

Jeden Freitag ab 18h

Paella de marisco andaluza

Es hüt solangs hüt!

an der Paellapfanne - Juan Manuel de Almerimar
Beide Anlässe (nur bei „Terrassenwetter“)



natürlich echt

biplano 
die küche meines lebens

biplano küchen gmbh
8700 küsnacht
t 044 912 06 06
www.biplano.ch



COIFFEUR A. ZÜRCHER

Dorfstrasse 25
8700 Küsnacht

Tel. 044 910 56 86

Di-Fr 08.00–12.00 Uhr
13.00–18.30 Uhr
Sa 07.30–12.00 Uhr
13.00–16.00 Uhr

KÄGGS

seit 1984

BÄCKEREI
KONDITOREI
CONFISERIE
CAFÉ



HAUPTGESCHÄFT UND BACKSTUBE
FORCHSTRASSE 170 8125 ZOLLIKERBERG
T 044 391 36 90, F 044 391 36 06
FILIALE MIT CAFÉ CHOCOLAT
BAHNHOFSTRASSE 8, 8700 KÜSNACHT, T 044 910 05 58

Hausgemacht mit Liebe und Tradition

WWW.BAECKEREIKAEGLI.CH



UNSER HAUSGEMACHTES
NATURTALENT
bei Verspannungen und
rheumatischen Beschwerden

NATURATHEK
SO HELFT MAN HEUTE

drogerie parfumerie
küsnacht

Dorfstrasse 7
8700 Küsnacht
Tel. 044 910 00 77
www.drogerie-kuesnacht.ch

BON

Testen Sie die
kostenlose
Warenprobe aus
Ihrer Naturathek.

Gültig vom 19.8.-14.9.2020
Solange Vorrat.

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr
9–11.30/14–18 Uhr
Sa 9–12 Uhr

Di, Do und So geschlossen



Im Dörfli 8700 Küsnacht T/F 044 912 09 79
www.grimm-obst.ch

**Aromatische Tomaten, süsse Zwetschgen
und frische saftig-knackige Äpfel**

Seit 75 Jahren

Ihre Treuhandgesellschaft
an der Goldküste.

Untere Dorfstrasse 14 | CH-8700 Küsnacht ZH
T +41 44 913 16 16 | F +41 44 913 16 17 | info@ggm.ch | www.ggm.ch

ggm+partner
seit 1945

Ciao Künsnacht – let's learn une nouvelle language insieme

Die Sprache ist nicht nur der Schlüssel zur Integration und vereinfacht einem das Reisen im Ausland, das gemeinsame Lernen fördert auch den Gemeinschaftssinn. Seit eh und je organisiert der Frauenverein Künsnacht deshalb Sprachkurse für jung und alt, Mann und Frau, Schweizerinnen und Nichtschweizer.

Das Engagement und die Vielfältigkeit im Frauenverein Künsnacht ist gross. Neben Stricknachmittagen und Kontaktgruppen, dem Brockenhaus und Ausflügen in Museen organisiert der Frauenverein auch Sprachkurse. Aktuell nehmen über 70 Künsnachterinnen und Künsnachter an verschiedenen Italienisch-, Englisch-, Spanisch- und Deutschkursen verschiedener Niveaus teil. «Unsere Angebote richten sich an alle: Vom Einheimischen, der Englisch lernt, bis zum deutschlernenden Expat oder zum Au-pair im Sprachaufenthalt in Künsnacht», erzählt Patricia De Dea, die die Kurse ehrenamtlich organisiert.

Vereinsmitglieder machen das zwar ehrenamtlich, engagieren aber für die Kurse professionelle Lehrer und Lehrerinnen, die teilweise mit den Klassen sogar Ausflüge in die passende Sprachregion machen. Doch genügend Teilnehmende zu finden, sei manchmal schwierig: «Heutzutage besuchen viele die Kurse in der Stadt. Dabei geht das Angebot im Dorf etwas unter.» Der Frauenverein wünscht sich nicht nur jungen Zuwachs, sondern auch, dass das Dorfleben nicht einschläft. Man müsse Künsnacht weiterhin mit vielfältigen Aktivitäten beleben, die Gemeinschaft und das Zusammenleben fördern.

Wenn alle nach Zürich gehen, schläft das Künsnachter Dorfleben ein

Was aber, wenn ich lieber Russisch oder Finnisch lernen würde? Auch das sei kein Problem, meint Patricia De Dea. Sie gehe gerne auf Wünsche ein und organisiere dann diese Kurse. Die

Man muss die Synergien im Dorf nutzen!

Im Verein der Künsnachter Frauen wird nicht nur viel geredet, es folgen auch Taten. Neben der Organisation zahlreicher Aktivitäten, setzt der Frauenverein auf nützliche Synergien. «Mütter und Väter, die unter der Woche



Auch während dem Lockdown wurden English Lessons weitergeführt.

Sprachkurse besuchen, können ihre Kinder gleich im selben Gebäude beim Familienclub abliefern und müssen sich nicht um angemessene Betreuung sorgen», so De Dea. Auch strebe der Verein eine Verjüngung an. In einem ersten Schritt sei nun die Modernisie-

rung der Webseite dran. Dabei helfe ihnen eine junge Künsnachterin. So hofft der ehrenamtliche Verein auf junge, kreative und engagierte Neumitglieder, die den im 19. Jahrhundert gegründeten Frauenverein einst weiterführen würden.

Lea Keller

Überparteiliches Podium: Begrenzungsinitiative

SVP Künsnacht/Grüne Bezirk Meilen veranstalten am 2. September ein Podium zum Thema Begrenzungsinitiative. Alle sind herzlich eingeladen. Dr. Nina Fehrdüsel (SVP) und Thomas Forrer (Grüne) diskutieren und argumentieren ihre Sichtweisen.

Moderiert wird das Podium von Manuela Moser, Redaktorin beim Künsnachter.

Mittwoch, 2. September, 19.00 Uhr Foyer Heslihalle, Untere Heslibachstrasse 33, 8700 Künsnacht. Apéro im Anschluss an die Veranstaltung.

Glückmues me ha.

W

RAUSCHLING
KÜSNACHT
2014

WEINGUT DIEDERIK
WEINE, DIE SPASS MACHEN.

Obere Heslibachstrasse 90 • CH 8700 Künsnacht
www.diederik.ch

NIE MEHR SELBER RASEN MÄHEN!

HUSQVARNA AUTOMOWER®

Husqvarna
READY WHEN YOU ARE

Brauchli Rasenmäher
Gewerbstrasse 16 • 8132 Egg
T 044 912 16 17
www.brauchli-rasennaeh.ch

Copyright © 2020 Husqvarna AB (publ). All rights reserved.

EPM
Services GmbH

- Hauswartungen
- Gartenunterhalt
- Ferienvertretung
- Tierbetreuung
- Bauleitung
- Renovation
- Innendesign
- Reparatur
- Hausschutz
- Haus-Check
- Beratung & Service

16 JAHRE
SEIT UNSER JAHRENI
IHR PARTNER

Tel. 044 450 40 40 • www.e-p-m.ch
CH-8700 Künsnacht

Ihr Partner für Haus und Garten!

Männerturnverein Küsnacht
Auskunft: Hellmi Ringli, 044 910 85 75

Damenturnverein Küsnacht
www.dtvk.ch, E-Mail: info@dtvk.ch

Frauenturnverein Küsnacht
Präsidentin: Regula Merki, www.ftvk.ch

Frauenturnverein Berg
Präsidentin: Natacha Imhof, Zelglistr. 10, 8127 Forch, 043 288 00 86, imbina@bluewin.ch

Gesundheits- und Fitnessstraining (Turnen für jedermann)
Ab Donnerstag, 11. Juni gehts wieder los
Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03 oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21

Kinderturnen Forch
www.tv-forch.ch
Auskunft: Betti Dozza, 079 693 20 34

Männerturnverein Forch
Auskunft: Thomas Hering, 044 919 02 62

Turnverein Forch
www.tv-forch.ch
Auskunft: Romana Egli, 043 355 52 68.

Jugendriege Forch
www.tv-forch.ch
Auskunft: Stefanie Kauer, 044 918 01 47

Bürgerforum Küsnacht (BFK)
www.buergerforum-kuesnacht.ch, info@buergerforum-kuesnacht.ch

Casa di Fiore
044 910 71 73, 076 558 71 73, info@casadifiore.ch

Curling Club Küsnacht
CCK/KEK, Johannsburgstrasse 11, Küsnacht, curling-events@cck.ch, www.cck.ch, info@cck.ch, www.facebook.com/cckkuesnacht

Eislauf-Club Küsnacht
https://www.eckkuesnacht.ch/
anja.zehnder@gmail.com

Eisstock-Club Zollikon-Küsnacht
bruzzo@bluewin.ch

Familien-Club Küsnacht
www.familienclubkuesnacht.ch

GCK Lions
www.gcklions.ch
info@gcklions.ch

GCK/ZSC Lions Nachwuchs
www.lions-nachwuchs.ch
info@lions-nachwuchs.ch

Kulturelle Vereinigung Küsnacht
www.kulturelle-vereinigung-kuesnacht.ch
Kontakt: Hortensia Ernst; hortensiaernst@bluewin.ch

Küsnachter Frauen des gemeinnützigen Frauenvereins
www.fvk.ch, Info: Renate Bernasconi
renate.bernasconi@sunrise.ch

Küsnachter Senioren-Verein
Kontakt: Hans-Ulrich Kull, Präsident, hansulrich.kull@hin.ch

LCK Leichtathletik-Club Küsnacht
Turnen für Jedermann, Donnerstag, 18.15 Uhr
untere Turnhalle, Schulhaus Zentrum, Rigistrasse Küsnacht, ab 11. Juni. Leitung: Christa Schroff und Frowin Huwiler. Kontakt: Leo Wyss, 078 890 48 71

Natur- und Vogelschutzverein Küsnacht (NVVK)
www.nvkv.birdlife.ch, Präsident Dieter M.S. Koenig, Obere Bühelstrasse 27, 8700 Küsnacht, 044 912 32 12, 076 410 36 34

Naturfreunde Küsnacht/Erlenbach
Präsident: Ernst Uster, Im Bindschädler 26, 8703 Erlenbach, 044 915 35 35

SC Küsnacht
www.sckkuesnacht.ch, sck-info@sckkuesnacht.ch

Senioren für Senioren (Sfs) Küsnacht/Erlenbach/Zumikon
Kontakt: Senioren für Senioren, Pf, 8700 Küsnacht, oder Vermittlungsstelle, 044 912 08 13 (Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr).
www.seniorenfuersenioren.ch
info@seniorenfuersenioren.ch

SLRG Sektion Küsnacht
Kontakt: www.slrkku.ch oder info@slrkku.ch

Tagesfamilienverein Küsnacht
Infos bei Manuela Schumacher, 044 910 04 29

Theaterverein «Die Kulisse» Küsnacht
www.kulisse.ch
kontakt@kulisse.ch

Velo-Club Küsnacht
www.vck.ch

Verein der Gartenfreunde Küsnacht
Anmeldung für Warteliste:
Anastasia Cahier, Vorstandsmitglied,
cahier@gartenfreunde-kuesnacht.ch, 077 430 75 93

Vereine

Artischock
Artischock, Postfach, 8700 Küsnacht oder www.artischock-verein.ch

Basketballclub Küsnacht Erlenbach
www.bcke.ch

Bocciacub Itschnach
Präsident: Albert Sturzenegger, Seestrasse 117, 8700 Küsnacht, 079 474 94 42, bocciacub.itschnach@gmx.ch

Harmonie Eintracht Küsnacht
Präsidentin: Corina Pfander
www.harmonie-kuesnacht.ch

Jugendmusik unterer rechter Zürichsee (Jumurz)
Präsident: Gass Michael, Alte Langackerstrasse 77, 8704 Herrliberg, 044 915 31 42, 079 333 84 90, michael@gass.fm.
www.jumurz.ch und info@www.jumurz.ch

Kammerorchester Männedorf-Küsnacht
Kontakt: Erika Ledergerber
Präsidentin, 044 932 44 53
www.kammerorchester-mk.ch

Pfadfinder und Pfadfinderinnen
David Helm v/o Banjo, Alte Landstrasse 82, 8700 Küsnacht, Infos: www.wulp.ch, info@wulp.ch

Quartierverein Allmend
Präsident: Andreas Wolf, 044 911 08 56, awolf@ggaweb.ch

Quartierverein Goldbach
www.qv-goldbach.ch oder info@qv-goldbach.ch

Samariterverein Küsnacht
www.samariter-kuesnacht.ch

Schachklub Küsnacht
Präsident SKK: Heinz Bussmann, Rellikonstrasse 9, 8124 Maur, 079 410 98 53, bussmann@gmx.ch

Verein KULTURBAR Küsnacht
Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht.
www.kulturbarkuesnacht.ch

Verein für Ortsgeschichte Küsnacht
www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch
Alfred Egli, Präsident, 044 910 73 78, alfie.egli@gmail.com

Verschönerungsverein Küsnacht
www.vv-k.ch
Bernard Fierz, Weinhaldenstrasse 8, 8700 Küsnacht, Dr. Peter Haldimann und Ueli Schmid, erreichbar unter info@vv-k.ch

Vitaswiss-Bewegungsgruppen
Leitung/Info: Beatrice Staub, 044 940 72 10

Kommende Veranstaltungen

Jeden Freitag im Strandbad Küsnacht ab 18 Uhr
Paella marisco andaluza

Beginn 29. August, 9.00 bis 12.00 Uhr
Standaktionen SVP: Küsnacht Falkenplatz (mehrere Tage)

20. August, ab 13.30 bis 17.00 Uhr
Boccia-Grill-Plausch, Boccia-Bahn Itschnach Telefon 044 910 00 43

25. August bis 29. September, ab 18.15 bis 21.15 Uhr
Keramikwerkstatt 1 am Dienstagabend, frezi.heslibach@bluewin.ch oder 044 910 43 44

12. und 13. September, 13.00 bis 02.00 Uhr
50 Jahre Tennisclub Itschnach Abends geschlossene Veranstaltung.
Tagsüber Postenlauf für Jung und Alt.
Infos unter: www.tc-itschnach.ch

Die Dorfpost bis Ende Jahr

Ausgabennummer	Erscheinungsdatum	Red./Inseraten-Schluss
376	02.09.20	16.09.20
377	30.09.20	14.10.20
378	28.10.20	11.11.20
379	25.11.20	09.12.20

Nach Redaktionsschluss eingesandte Texte können nicht mehr berücksichtigt werden.

Rollatoren...

... zur gefahrlosen Fortbewegung zu Hause und im Freien.

Apotheke Hotz
Drogerie- und Sanitätsabteilung
8700 Küsnacht 044 910 04 04
www.apotheke-hotz.ch



Zuber
Bodenbeläge

Kurt Zuber AG
Florastrasse 19
8700 Küsnacht
Tel. 044 910 92 29
Fax 044 910 32 39

Impressum

Monatszeitung des Gewerbevereins Küsnacht

Herausgeber/Koordination
Gewerbeverein Küsnacht, Sekretariat, Postfach, 8700 Küsnacht

Redaktion
Regula Wegmann (rew), regula@microbee.com

Satz/Layout
ms medium satz+druck gmbh, Martin Schneider,
Alte Landstrasse 58, 8700 Küsnacht, www.mediumsatz.ch

Druck
CH Media Print AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

Inserate
Martin Traber, Tel. 044 928 56 09, martin.traber@fachmedien.ch

Die Dorfpost wird durch die Post in alle Haushaltungen der Gemeinde Küsnacht verteilt.

Wir begeistern Sie mit Schnelligkeit, Flexibilität und Full-Service: Schweizer Qualitätsarbeit – alles aus einer Hand.



Leidenschaft bis ins Detail

Die **ms medium satz+druck gmbh** in Küsnacht bietet Ihnen rundum Mehrwert in Sachen Drucksachen:

1. Sie haben nur einen Ansprechpartner für alle Bereiche – effizient, erfahren, kompetent, zuverlässig.
2. Sie erreichen uns schnell und bequem – praktisch vor Ihrer Haustüre.
3. Sie spüren und profitieren von unserer langjährigen Erfahrung – erfolgreicher Drucksachenhersteller seit 1997.
4. Sie sind bei uns in bester Gesellschaft – zufriedene Stammkunden und viele begeisterte Neukunden.

Ihr Kompetenzzentrum in Küsnacht

Hier kriegen Sie einen kleinen Vorgeschmack, welche vielfältige Möglichkeiten Ihnen bei uns offenstehen und wie viel professionelles Know-how Sie für sich dabei nutzen können.



Von der Visitenkarte bis zur Präsentationsmappe



Professionelles Kopiercenter



Werbeplakate aller Art bis Weltformat



Beschriftung von Autos und Schaufenstern

Selbstverständlich haben wir Ihnen noch vieles mehr zu bieten: Mit dem grossen Vorteil für Sie, dass wir Ihren Wunsch gerne entgegennehmen, Sie freundlich und kompetent beraten, Ihnen das beste Preis-/Leistungsverhältnis zusichern und Ihnen einen tadellosen Voll- und Lieferservice garantieren – mit besten Materialien, Professionalität und Herzblut.

Entdecken, testen und kontaktieren Sie uns: Jederzeit einsatzbereit – wir freuen uns auf Sie.

Unsere Produkte

Autobeschriftungen
Bandenwerbungen
Blocks
Briefschaften
Broschüren
Bücher
Dispenser
Dokumentationen
Etiketten
Fensterbeschriftungen
Flyer

Geschäftsberichte
Geschäfts-/Visitenkarten
Hängkartons
Kalender
Karten
Kataloge
Magazine
Plakate
Prospekte
Traueranzeigen
Wiro-/Klebebindungen
und alles was noch fehlt ...

Kontakt

ms medium satz+druck gmbh
Alte Landstrasse 58
8700 Küsnacht

Telefon 044 912 26 04
Bern 031 911 26 04

info@mediumsatz.ch
www.mediumsatz.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
08.30 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 17.00 Uhr

Termine ausserhalb
dieser Zeiten auch nach
Vereinbarung möglich

Parkplätze und Bushalte-
stelle direkt vor dem Haus

